

ADB-Artikel

Boas: *Eduard B.*, Schriftsteller, geb. 18. Jan. 1815 zu Landsberg an der Warthe, † daselbst im Juni 1853. Nachdem er sich erst dem Kaufmannsstande gewidmet hatte, wandte er sich ausschließlich der schriftstellerischen Thätigkeit zu. Er machte Reisen nach dem Süden und Norden Europa's, lebte theils in Berlin theils in Dresden und an andern Orten, sich immer litterarisch beschäftigend. Zuerst lenkte B. die Aufmerksamkeit auf seine Arbeiten durch das Novellenbuch „Deutsche Dichter“ (1837) und durch die Schrift „In Skandinavien. Nordlichter“ (1844) wurde sein litterarischer Ruf begründet. Seine Dichtungen „Reiseblüthen aus der Oberwelt“ (1834. 2 Bde.), „Reiseblüthen aus der Sternenwelt“ (1836) und „Reiseblüthen aus der Unterwelt“ (1836), auch seine „Sprüche und Lieder eines indischen Braminen“ (1842) sind unter dem Einflusse der romantischen Schule entstanden; das lyrische Element waltet in ihnen vor. In seinem komischen Roman „Des Kriegscommissär Pipitz Reisen nach Italien“ (1841. 4 Bde.), sowie in der Dichtung „Pepita“ (1844) sind seine Reiseeindrücke verwerthet. Auch im Drama hat er sich versucht. Von seinen litterarischen Arbeiten nennen wir: „Nachträge zu Goethe's sämtlichen Werken“ (1841. 3 Bde.), „Nachträge zu Schiller's sämtlichen Werken“ (1838 bis 1840. 3 Bde.), „Schiller und Goethe im Xenienkampf“ (1851. 2 Thle.). Seine sämtlichen Schriften sollten in zwölf Bänden erscheinen, sind aber nur bis zum fünften Bande herausgekommen (Leipzig 1847 ff.). Wendelin von Maltzahn gab „Schillers und Goethe's Xenienmanuscript“ 1856 aus seinem Nachlasse heraus.

Autor

Kelchner.

Empfohlene Zitierweise

, „Boas, Eduard“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1875), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
